

# Schutzgemeinschaft für den Neu-Ulmer Lebensraum e. V.



GAU, Hausener Str. 28, 89233 Neu-Ulm, Tel. (07307) 34166 Fax (07307) 972730

<http://www.gau-neu-ulm.de/> E-Mail: [info@gau-neu-ulm.de](mailto:info@gau-neu-ulm.de)

Januar 2016

## Liebe Mitglieder und Freunde des GAU,

im vergangenen Jahr waren wieder einige Höhepunkte für den GAU zu verzeichnen.

Besonders ist mir die Veranstaltung der **Bayrischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)** Ende April in Erinnerung. Dabei wurde der Plessenteich als Vorzeigeobjekt durch ca. 70 kompetente Teilnehmer, wie z. B. Landschaftspfleger und -Architekten, Naturschutzbehörden etc., besucht. Den Teilnehmern, die sich für Renaturierung und Rekultivierung von Sand- und Kiesgruben interessierten, wurden bei einer Exkursion durch unseren Geschäftsführer Wolfgang Gaus sowie Michael Angerer vom Landratsamt Neu-Ulm, Fredegart Blaschke von der Stadt Neu-Ulm und Kaus Schilhansl, dem renommiertesten Ornithologen unserer Region der Plessenteich vorgestellt und die Renaturierung erläutert. Es ist besonders erfreulich, dass die ANL und damit auch Bayerische Regierung bei der obigen Veranstaltung den Plessenteich als herausragendes Beispiel einschätzt.

Die Apfel- und Pilzausstellung war im Herbst wieder ein großer Erfolg. Mein herzlicher Dank gilt der Firma Wuchenauer und den vielen Helfern an den Informationsständen und beim Auf- und Abbau.

Ein weiterer Höhepunkt ist der Erwerb eines Grundstücks in der Nähe des Plessenteichs, angrenzend an ein vereinseigenes Grundstück. Bei dem neuen Grundstück wurde im November eine Blänke (Vertiefung oberhalb des Grundwasserspiegels) angelegt und das Aushubmaterial am Plessenteich eingebaut um die im Laufe der Zeit abgesunkenen Inseln wieder aufzufüllen.

Unserem Geschäftsführer Wolfgang Gaus gilt auch dieses Mal mein – und ich denke auch Ihr – besonderer Dank für die geleistete Arbeit bei dem Erwerb von Grundstücken. Und dem fortwährenden „Kampf“ mit den unterschiedlichsten Behörden und immer positive Einstellung bei der Bewältigung verschiedenster Probleme.

Einen herzlichen Dank allen Vorstandskollegen und Beisitzern für die erfolgreiche Arbeit des vergangenen Jahres.

Für das neue Jahr 2016 wünsche ich allen Vereinsmitgliedern viel Gesundheit, interessante Naturerlebnisse und geruhsame Stunden am Plessenteich, Polstermäher und bei Veranstaltungen des GAU.

Manfred Schmid  
1. Vorsitzender des GAU

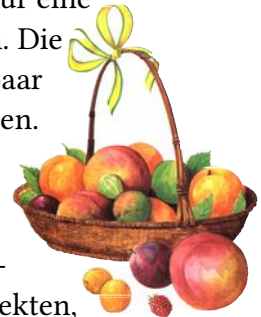


# Vielfalt bewahren

## Wie die Vielfalt und der Geschmack in der Region bleiben

Wie jedes Jahr im Oktober organisierte die Schutzgemeinschaft für den Neu-Ulmer Lebensraum GAU in Zusammenarbeit mit dem Autohaus Wuchenauer die Apfel- und Pilzausstellung. Wir boten auch dieses Jahr wieder an einem unserer Stände Äpfel von den, von uns gepflegten, Streuobstwiesen zum Verkosten und zum Verkauf an.

Es waren vierzehn verschiedene Apfelsorten und nur eine Sorte kann man gelegentlich im Supermarkt finden. Die Besucher genossen es, zu probieren und dann ein paar Kilo vom „Lieblingsapfel“ mit nach Hause zu nehmen.



## Die Bedeutung der Streuobstwiesen

Streuobstwiesen sind für zahlreiche Tier und Pflanzenarten ein wichtiger Lebensraum. Zahlreiche Insekten, darunter auch viele Wildbienen und Schmetterlinge bevölkern die Wiesen. Sie ziehen seltene Vögel an, die in den Höhlen von abgestorbenen Ästen brüten können, wie der Steinkauz, Wendehals und Gartenrotschwanz. In diesen Höhlen kann man aber auch Baumschläfer, Siebenschläfer, Haselmaus und Fledermäuse als Bewohner antreffen.

Da die Wiesen nicht so häufig gemäht werden, existiert meist eine artenreiche und vielfältige Pflanzenwelt, die eine Bereicherung ist, und wiederum zahlreichen Insekten Nahrung bietet.

Bäume und Hecken und auch Obstbaumbestände liefern als Windbremse und Schattenspende einen Beitrag zum Klimaausgleich. Kein noch so toller Sonnenschirm kann an einem heißen Sommertag so

kühlen und angenehmen Schatten spenden, wie ein Baum. An den Hängen unserer hügeligen Landschaft verhindern Bäume die Boden-erosion oder sogar – bei Starkregen – das Abrutschen dieser.

Seit Jahrhunderten prägen Obstwiesen um Dörfer und Städte unser Landschaftsbild und sind Zeugnisse traditioneller ländlicher Lebensformen und in früheren Zeiten auch eine Quelle für vitaminreiches Obst in der Winterzeit. Eine blühende Obstwiese im Frühjahr ist immer noch ein beeindruckender Anblick.

Streuobstwiesen bieten im Gegensatz zum Erwerbsanbau eine schier unüberschaubare Sortenvielfalt. In Deutschland gibt es zur Zeit etwa 2.700 Apfelsorten und davon viele nur noch auf solchen Obstwiesen. Zum Essen, für Saft und Most, für Brände, zum Dörren und zum Kochen und Backen, für jeden Zweck und Geschmack gibt es eine Vielfalt an Möglichkeiten.

## **Erhalt und Pflege der Streuobstwiesen**

Streuobstbestände sind gefährdet. Viele Bäume fallen neuen Wohn- und Gewerbegebieten sowie neuen Verkehrswegen zum Opfer. Im Erwerbsoflanbau sind Streuobstwiesen keine wirtschaftliche Einnahmequelle mehr. Der Aufwand, der betrieben werden muss, um sie zu pflegen, kann durch Saft- und Obstverkauf nicht erlöst werden.

Zahlreiche Initiativen und auch Einzelpersonen arbeiten ehrenamtlich für den Erhalt der Streuobstbestände. Auch der GAU gehört zu diesen. Wir pflegen ehrenamtlich 12 Streuobstwiesen im Stadtgebiet von Neu-Ulm, 11 davon in der Umgebung von Gerlenhofen/Reutti. Auf diesen Wiesen stehen 325 Obstbäume, darunter auch Birnen-, Kirsch-, Pflaumen- und Walnussbäume. Allein 56 verschiedene Apfelsorten sind darunter.

Diese Bäume müssen zum Jahresanfang geschnitten und die Wiesen im Sommer gemäht werden. Im Herbst werden dann die ungespritz-

ten Äpfel gepflückt, um sie als Obst zu verkaufen, oder sie werden geschüttelt und aufgelesen, um sie zu Saft verarbeiten zu lassen, der dann in der Geschäftsstelle des GAU in Gerlenhofen verkauft wird.

Unterstützen Sie den Erhalt der Vielfalt in unserer Region.

Arbeiten Sie mit bei der Apfelernte und Pflege der Obstwiesen, jede Hand wird gebraucht. Unterstützen Sie uns durch den Kauf unseres Apfelsaftes und im nächsten Herbst wieder durch den Kauf unserer Äpfel.

Vielen Dank!

Ellen Meckler-Schweizer



## **Neues Grundstück für Natur gesichert**

Noch im letzten Jahr haben wir ein weiteres Grundstück im Bereich des Plessenteiches von einem Landwirt abkaufen können. Das Ackergrundstück hat eine Größe von 3120 qm und liegt unmittelbar neben einem bereits im Eigentum des GAU befindlichen Grundstückes. Wir werden nun im Frühjahr auf der gesamten Fläche eine Wiese ansäen, die nur sehr extensiv genutzt werden soll – mit einem besonders hohen Anteil an Wiesenblumen und Kräutern.

Das Grundstück kostete uns mit den Nebenkosten rund 19.000€. Wie bereits bei den letzten beiden Grundstückskäufen haben wir auch dieses Mal eine stattliche Förderung durch den Bayerischen Naturschutzfonds bekommen, der diesen Kauf zu 85% förderte, so dass nur noch der weitaus kleinere Teil der Kosten aus Spenden finanziert werden musste. Ausschlaggebend für die hohe Förderung waren die bereits erzielten Erfolge mit einer ungewöhnlich hohen Artenvielfalt am Plessenteich.

Für die große Unterstützung beim Erstellen des Förderantrages danken wir wieder Herrn Angerer von der unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Neu-Ulm, Herrn Möller von der oberen Naturschutzbehörde bei der Regierung von Schwaben und nicht zuletzt Herrn Schlapp vom Bayerischen Naturschutzfonds.

Liebe Mitglieder, Sie sehen hier, wie wir Ihre Spendengelder wirklich nachhaltig investieren. Ohne Ihre Unterstützung könnten wir solche Summen nicht aufbringen. Jeder Euro zählt – bitte spenden Sie schon jetzt für den nächsten Grundstückskauf.



## Jahresrückblick – Statistik 2015

Im vergangenen Jahr haben wir uns wieder viele Aktivitäten zum Schutz unserer Natur durchgeführt. Die wichtigsten Maßnahmen haben wir in einer kleinen Übersicht zusammengestellt.

**Verein: Mitgliederzahl 947** (Stand 31.12.2015)

Leider haben wir noch immer nicht die magische Zahl von 1.000 Mitgliedern erreicht. Unsere niedrigen Jahresbeiträge sollten eigentlich kein Hindernis für einen Beitritt sein. Vielleicht kennen Sie einen naturbegeisterten Nachbarn oder Bekannten, den Sie für eine Mitgliedschaft bei uns werben können. Prospekte und Beitrittserklärungen sind in der Geschäftsstelle oder im Plessenteichpavillon zu bekommen.

**Wir reden nicht nur über Naturschutz – wir tun was!**

# Öffentlichkeitsarbeit

## 25 öffentliche Veranstaltungen 2015

Wie 2014 wurden auch 2015 25 öffentliche Veranstaltungen und Führungen durchgeführt, wie Sie auch den Halbjahresprogrammen entnehmen konnten.

Zusätzlich zum regulären Programm wurden weitere Vorträge und Führungen u. a. zum Thema Plessenteich mit verschiedenen Gruppierungen durchgeführt:

- |  |                      |
|--|----------------------|
| • VHS Weißenhorn:                            | Vortrag Fledermäuse  |
| • Landratsamt Günzburg:                      | Plessenteich-Führung |
| • Akademie für Natur- und Landschaftsschutz: | Plessenteich-Führung |
| • Ulmer Gilde:                               | Plessenteich-Führung |
| • Birding Tours, Tobias Epple:               | Plessenteich-Führung |
| • Privatfeier:                               | Plessenteich-Führung |
| • Naturschutzgruppe Stadt Filderstadt:       | Plessenteich-Führung |
| • Rotes Kreuz, offene Behindertenarbeit:     | Waldführung          |
| • Talenta:                                   | Fledermausführung    |
| • Ulmer Senioren, Erwin Franz:               | Plessenteich-Führung |

## Ökomobileinsätze

Das vereinseigene Ökomobil erfreut sich auch nach 18 Jahren großer Beliebtheit bei den Schulen. Üblicherweise werden am Landgraben und am Plessenteich Gewässeruntersuchungen vorgenommen oder die Fauna und Flora von Wiesen erforscht.

## 35 Ökomobileinsätze 2015

- 12.05. Grundschule Ludwigsfeld: Wiese
- 19.05. Grundschule Reutti
- 20.05. Grundschule Reutti
- 21.05. Grundschule Reutti
- 22.05. Grundschule Reutti
- 06.06. Obstwiesenfreunde Pfaffenhofen
- 10.06. Grundschule Ludwigsfeld
- 11.06. Katholische Grundschule St. Michael



- 16.06. Grundschule Ludwigsfeld
- 17.06. Grundschule Ludwigsfeld
- 18.06. Grundschule Ludwigsfeld
- 23.06. Grundschule Ludwigsfeld
- 24.06. Grundschule Pfaffenhofen
- 25.06. Katholische Grundschule St. Michael
- 27.06. Montessori
- 30.06. Grundschule Burlafingen
- 01.07. Grundschule Ludwigsfeld: Wiese
- 02.07. Hauptschule Pfuhl, 6. Kl.
- 07.07. Grundschule Weißenhorn
- 08.07. Lehrerseminar
- 08.07. Besuch Landrat
- 09.07. Grundschule Weißenhorn
- 10.07. Grundschule Weststadt
- 15.07. Grundschule Pfuhl
- 16.07. Grundschule Ludwigsfeld: Wiese
- 21.07. Realschule Pfuhl
- 22.07. Realschule Pfuhl
- 23.07. Realschule Pfuhl
- 24.07. Grundschule Pfaffenhofen
- 28.07. Grundschule Pfaffenhofen
- 29.07. Grundschule Pfaffenhofen
- 06.08. Stadtranderholung
- 25.09. Dehner, Senden
- 26.09. Dehner, Senden



## 11 Waldführungen mit Grundschulen

Im Herbst wurden vom GAU passend zu den Lehrplänen der Grundschule 11 Waldführungen angeboten.

- 15.10. Grundschule Ay
- 16.10. Grundschule Ay
- 20.10. Grundschule Weststadt
- 21.10. Grundschule Weststadt
- 22.10. Grundschule Reutti
- 23.10. Grundschule Weststadt
- 27.10. Grundschule Reutti
- 28.10. Grundschule Weststadt
- 29.10. Grundschule Reutti
- 30.10. Grundschule Reutti





- 12.11. Grundschule Gerlenhofen

## Biotoppflege

Der GAU betreute 2015 rund 70 ha Biotopfläche, die nach natur-schutzfachlichen Belangen gepflegt werden. Schwerpunkte bilden dabei der *Plessenteich* mit insgesamt rund 30 ha und das *Biotop am Polstermäher* (ehemals Kässbohrerareal) bei Ludwigsfeld mit rund 19 ha. Dazu kommen rund 10 ha Feuchtwiesen und 11 Streuobstwiesen mit rund 340 Bäumen.

## Artenschutzmaßnahmen

Der GAU betreut derzeit über 350 Nisthilfen, besonders für Fledermäuse, Schleiereulen, Eisvögel, Flussseseschwalben, Hornissen und Wildbienen. Die Nisthilfen werden regelmäßig kontrolliert, gesäubert und, wenn nötig, repariert oder ausgetauscht.

Anfang 2015 wurden 145 **Fledermauskästen** des GAU kontrolliert und gereinigt. Von Fledermäusen waren 23 Kästen bewohnt:

• Glacis	57
• Herbelhölzle	36
• Kirchholz bei Nersingen	31
• Reutti	17
• Großer Heining	15



Weitere Bewohner der Fledermauskästen:

• Blau- oder Kohlmeisen	55
• Siebenschläfer	1
• Hornissen	6
• Wespen	9
• Maus	1
• Feldsperling	1

## Schleiereulen und Turmfalken

Insgesamt betreut der GAU im Landkreis Neu-Ulm und in der Region 158 Schleiereulen- und 14 Turmfalkenkästen.

Aktuelle Nachweise 2015 in 20 Kästen:

- Schleiereulenbruten 3 Kästen mit min. 15 Jungtieren
- Turmfalkenbruten 54 Kästen mit 213 Jungtieren
- Belegung mit Hornissen 3 Kästen
- Belegung mit Wespen 1 Kasten
- Belegung mit Tauben 3 Kästen
- Belegung mit Waldkauz 1 Kasten
- Belegung mit Rostgans 1 Kasten
- Belegung mit Marder 2 Kästen
- Belegung mit Schleiereule 6 Kästen

## Wasseramsel

Der GAU kontrollierte 45 Wasseramselnisthilfen am Landgraben sowie an Leibi, Roth, Illerkanal, Biber und dem Donaudruckwasserkanal. Davon waren belegt:

- Wasseramsel 6 Kästen
- Gebirgsstelzen 5 Kästen
- Zaunkönig 4 Kästen

## Uferschwalbenwand Plessenteich

- Belegt mit Uferschwalben 0 Röhren
- Feldsperlinge 30 Röhren
- Kohlmeisen 1 Röhren
- Wespen 1 Röhre
- Schlafplatz für unbekannte Art 5 Röhren

## Uferschwalbenwand Burlafingen

- belegt mit Uferschwalben 54 Röhren
- Feldsperlinge 1 Röhre
- Meisen 1 Röhre
- Wespe 1 Röhre



## **Flusseeschwalben**

Flusseeschwalben benötigen kiesige Inseln als Brutplatz. Dieses Bruthabitat muss aufgrund regulierter Flüsse künstlich zur Verfügung gestellt werden, damit die vom Aussterben bedrohten Vögel geeignete Brutplätze vorfinden. Am *Plessenteich* wurden 10 Brutflöße erstellt, im *Biotop am Postermäher* 1 Brutfloß. Insgesamt konnten 2015 mit dieser Hilfe **20 Flusseeschwalben-Brutpaare** mit mindestens 14 flüggen Jungtieren beobachtet werden.

## **Eisvögel**

Leider war bei allen vier Eisvogelnisthilfen wieder keine Belegung durch Eisvögel zu beobachten.

## **Krötenschutz an der Hausener Straße**

Die 1994 begonnene Zwangsumsiedlung der Erdkrötenpopulation vom *Häuserhof-See* an einen geeigneten Baggersee westlich des Kleinen Heinings wurde fortgeführt. Aufgrund des warmen Winters fand keine konzentrierte Wanderung statt. So konnten wir nur 38 Erdkröten entlang des Zaunes einsammeln und zum Ersatzgewässer bringen.

Bei der Renovierung der Hausener Straße wurde jetzt von Seiten des Straßenbauamtes eine Amphibienquerung eingebaut. Ein kleiner Tunnel ermöglicht es nun den Erdkröten, die Straße gefahrlos zu queren. Wir müssen jetzt aber weiterhin unseren Amphibienzaun im März aufbauen, damit die Tiere zu diesem Tunnel geleitet werden. Die Kontrolle der Fangeimer und der Transport der gefangenen Tiere zu den Ersatzlaichgewässern entfällt zukünftig.

# Sonstige Tätigkeitsfelder

## Stellungnahmen und Beratungen

Sofern es aus Sicht des Naturschutzes notwendig war, wurden bei einigen neuen Bebauungsplänen Stellungnahmen aus der Sicht des Naturschutzes erstellt und Anregungen gegeben. Zudem steht Herr Gaus regelmäßig für Beratungen rund um die Natur und den Naturschutz zur Verfügung.

## Stadtranderholung der Stadt Neu-Ulm

Auch 2015 beteiligte sich Herr Gaus an zwei Tagen an der Betreuung von Kindern und Jugendlichen an der Stadtranderholung. Neben Naturbeobachtungen und Exkursionen in die nahe liegenden Wiesen und Wälder, konnten auch mit dem Ökomobil und den darin vorhandenen Stereomikroskopen gefangene Insekten beobachtet werden.

## Jugendgruppe *Laubfrösche*

Die Kinder der Kinder- und Jugendgruppe des GAU – die *Laubfrösche* – treffen sich 14-tägig zu naturkundlichen Unternehmungen, wie Exkursionen, Lehrfilmen, Spielen oder anderen naturschützerischen Aktivitäten, wie z. B. Müllsammlungen etc.

Bei diesen Veranstaltungen werden wichtige grundlegende ökologische Zusammenhänge in freier Natur erklärt und demonstriert. Im letzten Jahr konnten folgende „Laubfroschtreffen“ durchgeführt werden:

- 06.02.2015 Wald
- 06.03.2015 Spuren und Fährten
- 20.03.2015 Besuch des Ulmer Naturkundemuseums
- 24.04.2015 Müllsammlung in und um Gerlenhofen
- 08.05.2015 Spechte im Kleinen Heining
- 22.05.2015 Vogelwelt am Plessenteich
- 19.06.2015 Pflanzen
- 03.07.2015 Ökomobil Wasser



- 17.07.2015 Fledermausexkursion
- 31.07.2015 Sommergrillfest in Jedelhausen
- 18.09.2015 Feldmäuse
- 02.10.2015 Streuobst
- 17.10.2015 Streuobsternte
- 30.10.2015 Wald – Sammeln von Herbstfrüchten
- 13.11.2015 Wir kochen Apfelmus, Waffeln und Apfelsaft
- 27.11.2015 Basteln
- 11.12.2015 Weihnachtsfeier

Besonders erwähnenswert sind die Müllsammlungen, die die Jugendgruppe regelmäßig in und um Gerlenhofen durchführt.

### **Arbeitseinsätze 2015**

- Aufbau, Betreuung und Abbau Krötenschutzzaun an der Hausener Straße
- Baumschnitt an 245 neu gepflanzten und 80 alten Obstbäumen (Aufwand min. 3 Wochen)
- Pflege Illerschleife (Mahd der Schilfbereiche, Abtransport des Mähgutes, Entbuschungen)
- Pflege Kässbohrergelände
- Müllsammlung mit Laubfröschen
- Apfelernte: ca. 3,5 Tonnen, mehrere Ernteeinsätze notwendig
- Pflege Plessenteichinsel und div. kleinere Biotopoptimierungen (mehrere kleinere Einsätze)
- Nistkastenkontrollen durch das Team von Hubert Förster und Manfred Schmid: 145 Fledermauskästen, 158 Schleiereulenkästen, 14 Turmfalkenkästen, 31 Wasseramselkästen

Zusammenfassend ist festzustellen, dass wir auch 2015 ein riesiges Betätigungsfeld hatten, das wir ohne die vielen engagierten Helfer nicht schaffen könnten.

**Allen Helfern** sei an dieser Stelle nochmals recht **herzlich gedankt!**

Falls Sie auch einmal mithelfen wollen, melden Sie sich doch einfach in der Geschäftsstelle. Wir freuen uns wirklich über jede noch so kleine Unterstützung!

# Apfelausstellung

Die 28. Apfel- und Pilzausstellung am 10. und 11. Oktober 2015 war wieder sehr gut besucht.

Für die großartige und Unterstützung danken wir

- der Firma Wuchenauer – unserem Partner – für die Bereitstellung der Ausstellungshallen und die großzügigen Spenden für die Tombola,
- der Firma Molfenter für die Überlassung von Biertischen und Bierbänken,
- allen Spendern von Tombolapreisen,
- allen Spendern der liebevoll gefertigten Kunsthandwerksarbeiten für den GAU Shop,
- allen Kuchenspendern für die köstlichen Leckereien,
- allen Helfern beim Auf- und Abbau und der Betreuung von Kuchentheke und/oder GAU-Ständen und
- nicht zuletzt dem Helferteam des Bastelstandes.

In der Presse fand die Ausstellung wieder großen Anklang. Ein Zeitungsausschnitt der NUZ ist beigelegt.

# Zeitungsartikel

## Adelige mit saftigen Pausbacken

Neu-Ulmer Zeitung, 12. Oktober 2013

**Natur. Bei der Herbstausstellung der Schutzgemeinschaft für den Neu-Ulmer Lebensraum drehte sich alles um den Apfel. Doch es gab auch Früchte mit tödlichen Giften zu bestaunen**

VON JENS CARSTEN

**Neu-Ulm** Ein prüfender Blick, ein kleiner Druck mit dem Daumen und schon hat Pomologe Anton Klaus das Rätsel gelöst: „Ein Ulmer Polizeiapfel, ganz klar.“ Die Freude über den Fund ist groß – denn die Art ist „etwas ganz Seltenes“ und fehlt sogar dem Unterallgäuer Apfelpapst in seiner Sammlung, die stattliche 500 Arten aufweist. Klaus nimmt auch gleich zwei Exemplare mit, die ihm Besitzerin Helga Grieb aus Böfingen gerne zur Verfügung stellt. Sie ist eine der vielen Apfelliebhaber, die gestern zur Herbstausstellung der Schutzgemeinschaft für den Neu-Ulmer Lebensraum (Gau) nach Neu-Ulm gekommen waren. Sie alle brachten unbekannte Exemplare vorbei, die Klaus identifizieren sollte. Bei Grieb klappte das auf Anhieb: „Eine tolle Sache, jetzt wissen wir endlich, was da für eine Rarität auf unserer Wiese wächst.“

Bei der Ausstellung kamen Apfelsens voll auf ihre Kosten: Rund 150 Arten konnten sie in der Halle des Autohauses Wuchenauer bestaunen. Hier machten Namen wie „Champagner Renette“ und „Schweizer Orangenapfel“ Appetit auf einen Biss ins saftige Purrpurot, dort präsentierten Adelige ihre saftigen Pausbacken, etwa der „Kardinal Graf von Galen“, der „Geheimrat Oldenburg“ oder „Prinz Albrecht von Preußen“. Und andere fantasievolle Sortentitel machten Lust auf exotische Genüsse, etwa der „Neenstetter Riesenboiken“ oder der

„Fuji Kiku“. Ob klein und Gelb, oder Rot und riesig – Pomologe Klaus kennt (und liebt) sie alle. Zumindest wenn es um alte Sorten geht. Denn die schmeckten mal würzig, mal pikant, aber jede „eigenständig und besonders“. Ganz im Gegensatz zu manch neueren Züchtungen, die oft in Supermärkten zu erhalten seien. „Die sind alle süß und ziemlich gleich“, findet Klaus. Und außerdem gespritzt und für Allergiker ungeeignet. Ganz anders der „Polizeiapfel“ – der „hat Charakter“.

Doch bei der Herbstschau mit ihren rund 25 Ausstellern gab es nicht nur Appetitliches zu sehen – in langer Reihe waren die heimischen Beeren aufgestellt. Einige, wie der Sanddorn, sind beliebte Grundlage für Säfte und Sirup, andere, wie der Nachtschatten, extrem giftig. Ein Biss in die falsche Frucht könne tödlich sein, warnte Experte Hermann Muhle. „Da muss man ganz genau hinschauen.“ Heutzutage könnten viele Menschen die Gewächse aber nicht mehr unterscheiden – was schon im eigenen Garten anfange. Hier seien die Gärtner in der Pflicht, die verkauften Gewächse mit Warnhinweisen zu versehen. Es komme immer wieder vor, dass Kinder sich in heimischen Gefilden „irgendwelche Beeren“ in den Mund steckten und die Retter dann vor der Wahl stünden, den kleinen Patienten den Magen auszupumpen. „Eine schlimme Tortur“, so Muhle. Es mache deshalb Sinn, sich mit Beerengewächsen zu beschäftigen, bevor man sich welche anschafft oder aus der Natur mitnehme.

Ein falscher Handgriff mit gefährlichen Folgen – das kann auch Pilzsammlern passieren. Knapp 200 Arten hatte die Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm für die Schau in Neu-Ulm



Hmmm: Dieser Apfel macht Lust auf seinen herzhaften Biss. Rund 150 Arten waren bei der Herbstausstellung der Schutzgemeinschaft für den Neu-Ulmer Lebensraum (Gau) ausgestellt. Foto: Felix Oechsler

## Die Schau vom Gau: Eine Ausstellung für die Region

- **Tausende Besucher** haben die **28. Ausstellung** der Schutzgemeinschaft für den Neu-Ulmer Lebensraum (Gau) am **Wochenende besichtigt**
- **Eigene Produkte, kurze Wege, Waren aus der Region** – das war das Motto an den rund 25

Ständen, die unter anderem **Kulinarisches und Handwerkskunst** aus Ton, Korn und Holz zu bieten hatten.

- Nähere **Infos** über Gau im **Internet**: [www.gau.telebus.de](http://www.gau.telebus.de) (caj)

zusammengetragen und ausgestellt – trotz des schlechten Pilzjahrs. Weil der Regen ausblieb, fällt die Ausbeute mager aus: „So etwas habe ich noch nicht erlebt“, sagte Vorsitzende Birgit Weisel. Einige spektakuläre Funde gab es dann aber doch zu bestaunen – und zu beschnuppern. So überzeugten „Riechproben“ vom Marzipan-Fälbild und Anis-Trichterling, dass sie ihren Namen überaus gerecht werden.

Davon überzeugten viele der Besucher, die am Wochenende zu tausenden in die Hallen ström-

ten, Äpfel kauften, Saft kosteten und Körbe und Tonwaren begutachteten.

### Auch ein Flamingo war schon zu Gast

Ganz zur Freude von Gau-Geschäftsführer Wolfgang Gaus: „Das zeigt, dass Umweltschutz die Leute interessiert.“ Die Einnahmen aus der Schau fließen etwa in die Erhaltung des Plesenteichs, der bis zu 225 Vogelarten eine Heimat bietet. Sogar ein Flamingo war schon zu Gast. Gaus: „Der gehört eigentlich nach Südf frankreich.“

# Rotbackige Früchte und Fledermäuse

Südwestpresse, 17. Oktober 2015

## Sehr gut besuchte Apfel- und Pilzausstellung im Autohaus Wuchenauser

### Neu-Ulm.

Manche Apfelbäume haben sich dieses Jahr ausgeruht, und den Pilzen war der Sommer zu trocken. Dennoch hat die Schutzgemeinschaft für den Neu-Ulmer Lebensraum (GAU) wieder eine beachtliche Apfel- und Pilzausstellung auf die Beine gestellt - die 28ste.

Entsprechend groß war der Andrang im Autohaus Wuchenauser. Mehr als 140 Apfel- und Birnensorten waren ausgestellt, dazu noch an die 200 Pilzarten. „Überraschend großes Interesse

fand unsere Fledermausausstellung, was die Naturschützer besonders erstaunte, schließlich sind die nächtlichen Jäger immer seltener zu beobachten“, sagt Wolfgang Gaus, Geschäftsführer der Schutzgemeinschaft.

Schon bald waren die angebotenen Kostproben, Kuchen und das Streuobst ausverkauft. Gaus: „Und mit dem Erlös aus der Tombola kann wieder ein Stückchen Natur dauerhaft gesichert werden - oder es können neue Apfelbäume gepflanzt werden.“



Mehr als 140 Apfel- und Birnensorten waren im Autohaus Wuchenauser ausgestellt.  
Foto: Wolfgang Gaus

## Tiere und Pflanzen des Jahres 2016

Vogel des Jahres:

Fisch des Jahres:

Baum des Jahres:

Pilz des Jahres:

Orchidee des Jahres:

Blume des Jahres:

Baum des Jahres:

Weichtier des Jahres:

Insekt des Jahres:

Spinne des Jahres:

Arzneipflanze des Jahres:

Heilpflanze des Jahres:

Schmetterling des Jahres:

Moos des Jahres:

Lurch des Jahres:

Libelle des Jahres:

Wildbiene des Jahres:

Wildtier des Jahres:

Flechte des Jahres:

Stieglitz

Hecht

Feldahorn

Lilastieliger Rötleritterling

Sommer-Drehwurz

Wiesenschlüsselblume

Winterlinde

Erbsenmuschel

Dunkelbraune Kugelspringer

Konusspinne

Echter Kümmel

Kubebenpfeffer

Stachelbeerspanner

Mittleres Torfmoos

Feuersalamander

Gemeine Binsenjungfer

Bunte Hummel (Waldhummel)

Feldhamster

Heideflechte



Weitere Tiere und Pflanzen des Jahres 2016 sind im Internet auf der Seite des NABU veröffentlicht: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/natur-des-jahres/19640.html>

## GAU Shop

Mit dem Kauf des Apfelsafts und der anderen Säfte unterstützen Sie die Bemühungen des GAU, unsere Streuobstwiesen zu erhalten und neue anzulegen.

### Reuttier Apfelsaft aus Äpfeln der Region

Unser Reuttier Apfelsaft wird in Ulm/Söflingen in der Kelterei Molfenter aus Äpfeln von unseren GAU-Streuobstwiesen gepresst und in 1-Liter-Mehrwegflaschen abgefüllt. Dieser Saft wird in unserer Geschäftsstelle exklusiv angeboten. Zusätzlich bieten wir noch Mischsäfte der Fa. Molfenter an, bei denen u. a. unsere Äpfel verarbeitet wurden.

Unsere Öffnungszeiten:

montags                    9:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
mittwochs                15:00 Uhr bis 18:30 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung unter (07307) 34166 oder E-Mail [info@gau-neu-ulm.de](mailto:info@gau-neu-ulm.de).

1 Kiste	Reuttier Apfelsaft naturtrüb	kostet 6,50 €
1 Kiste	Apfelsaft (klar), Fa. Molfenter	kostet 6,50 €
1 Kiste	Apfel-Quittensaft, Fa. Molfenter	kostet 7,50 €
1 Kiste	Apfel-Johannisbeersaft, Fa. Molfenter	kostet 7,50 €
1 Kiste	Apfel-Kirschsafft, Fa. Molfenter	kostet 7,50 €

jeweils 6 Glasflaschen à 1 Liter, zzgl. 3,- € Pfand.

## Honigverkauf

1 Glas Blütenhonig von GAU-Streobstwiesen

€ 4,50

## Halbjahresprogramm

Diesem Rundschreiben ist unser gelbes Halbjahresprogramm beige-fügt. Schwerpunkt sind wieder die regelmäßigen, naturkundlichen Führungen und Exkursionen rund um den Plessenteich.

Wir hoffen, dass wir auch Ihr Interesse wecken können und freuen uns auf Ihren Besuch.

## Jugendgruppe *Laubfrösche*

Dem Rundschreiben liegt auch das grüne Jahresprogramm der Jugend- und Kindergruppe *Laubfrösche* bei. Bei unserer Nachwuchsarbeit versuchen wir in lockerer, spielerischer Art den Kindern die Natur und die Ökologie nahe zu bringen. Wenn Sie interessierte Kinder kennen, geben Sie das Programm bitte weiter. Wir freuen uns auf alle neuen Gesichter bei den „Laubfröschen“. Die Kinder sollten zwischen 6 und 12 Jahre alt sein, der Hauptanteil der Altersstufen liegt derzeit bei Grundschulern der Klassen 1 bis 4.

Falls Sie bei der Betreuung der Jugendgruppe mithelfen wollen, sind Sie herzlich und unverbindlich zu den Treffen eingeladen.

Einladung zur

## **Jahreshauptversammlung 2016**

Alle Vereinsmitglieder des GAU werden hiermit zur Jahreshauptversammlung 2016 am Montag, den **15.2.2016 um 19:30 Uhr** im Gastraum der Mehrzweckhalle Gerlenhofen eingeladen.

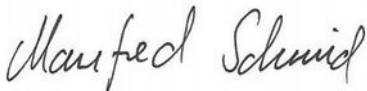
Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des 1. Vorstandes
2. Bericht des Kassenführers
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastungen
5. Behandlung der eingegangenen Anträge
6. Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis zum 8.2.2016 an den 1. Vorsitzenden Herrn Manfred Schmid, Hausener Str. 28, 89233 Neu-Ulm zu richten.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung zeigen wir noch einige Bilder von unseren Aktivitäten des vergangenen Jahres. Wir hoffen und wünschen, dass Sie alle erscheinen und freuen uns auf Ihre Anwesenheit.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Schmid,  
1. Vorsitzender